

Gottesoffenbarung in den Dornen der Not

„Der Bote JHWH's erschien dem Mose
in einer Feuerflamme,
mitten aus einem Dornbusch heraus.“
(Exodus 3,2)

Was bedeutet es, dass Gott sein Feuer in einen Dornbusch wirft
und aus diesem Dornbusch zu Mose spricht?

Eine jüdische Überlieferung erzählt:

„Gott hat den Berg verlassen
und den Dornbusch gewählt,
aus dem er sprach:
Gesehen habe ich,
gesehen das Elend meines Volkes.

Der Dornbusch ist voller Stacheln
und Dornen, dergestalt,
dass kein Vogel, der in ihm Zuflucht sucht,
ohne Verletzung herauskommt:
so will Gott selber aus der Bedrängnis
der Bedrängnis seines Volkes nahe sein.

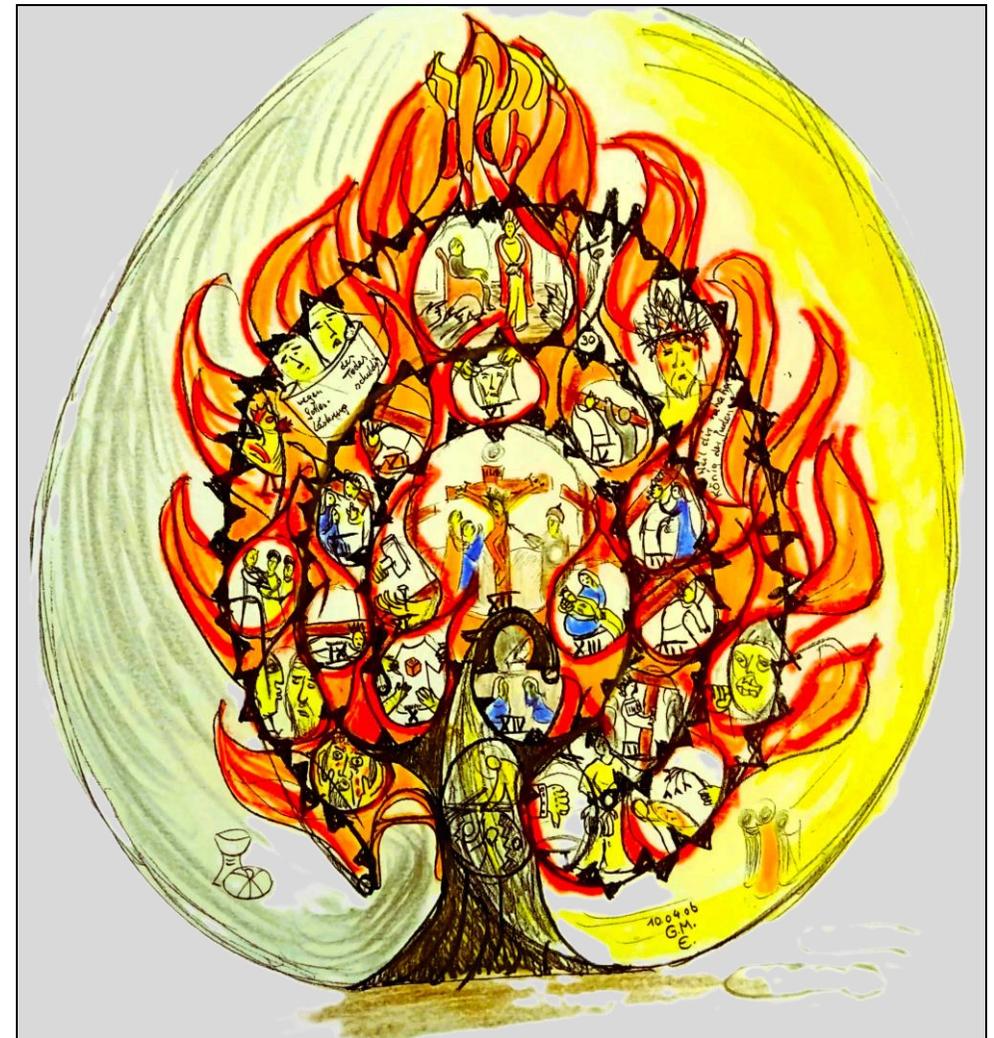
Er will gleichsam mit wundem Herzen
und zerrissenen Händen
seinem Volk sein Erbarmen erweisen.“

(gefunden in: Johannes Bours, *Wer es mit Gott zu tun bekommt – Schritte geistlicher Einübung in biblische Gotteserfahrungen*, Herder, 1987, S. 27f)

Diese Gottesoffenbarung im brennenden Dornbusch ist ein Vorbild für
unsere endgültige Rettung durch den, der für uns mit einer Dornenhaube
gekrönt wurde – Jesus Christus.

Der „König mit der Dornenkrone“ ist in Wahrheit unser Bruder in den
Dornen, der unsere Not teilen will, um sie von innen heraus zu überwinden
und uns mit dem „Feuer seiner Liebe“ zu entzünden.

In den Dornen der Not – das Feuer der Liebe



**Bild und Gedanken zur Passion Christi:
Leidensweg aus leidenschaftlicher Liebe**

von Georg Michael Ehlert

Wer es mit dem lebendigen Gott zu tun bekommt,
der steht in einer Feuerzone...

wie Mose,
der in der Wüste am Gottesberg
einen brennenden Dornbusch sieht
und aus der Feuerflamme den Anruf Gottes hört.

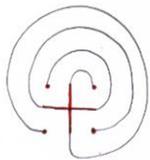
Aus den Dornen der Not...

– spricht der Gott des Lebens:

Ich bin: **יהוה** (JHWH) = ICH BIN DA – bei euch.
ICH bin da = Jesus Christus, die menschengewordene
Liebe Gottes...



ER geht mit, die dornigen Wegen der Menschen



– wie in einem Labyrinth –
mit Wendungen und Um- Kehrungen.

• ER ist der Weg der leidenschaftlichen Liebe Gottes

Das Geheimnis des Letzten Abendmahles am Gründonnerstag:

Die Passion seiner Liebe geht so weit, dass er sich uns zur Speise gibt
für unseren Weg durchs Labyrinth unseres Lebens.

Er stärkt uns in Brot und Wein
mit seiner Lebenskraft,
damit wir wie Elija in der Wüste
bis zum Ort der Gottesoffenbarung gelangen
können.



• ER trägt und überwindet in **Wahrheit**, was Leiden schafft – Schritt für Schritt – die Passion seiner Liebe: Karfreitag



ER schwitzt Blut vor Angst



ER erträgt den Verräterkuss



ER lässt sich gefangen nehmen



ER nimmt es hin, dass Petrus
ihn aus Furcht verrät,



ER wird dem Tode ausgeliefert durch den
Hohen Rat



ER steht vor dem Tribunal
des römischen Statthalters



ER wird mit einer Dornenhaube gekrönt



ER erduldet die Verspottung von Soldaten



ER erträgt die 39 Schläge der grausamen Geißelung

Und dann beginnt sein Kreuzweg:



ER wird zum Tode verurteilt (I)

ER nimmt mit dem Kreuz
die Schuldenlast aller auf sich (II)



ER fällt unter dem Kreuz –
körperlich geschwächt (III)



ER leidet mit als er seine Mutter leiden sieht (IV)



ER nimmt die Mithilfe des Simon von Cyrene an
(V)



ER belohnt den Liebesdienst der Veronika
mit seinem Bild (VI)



ER fällt erneut – seelisch verwundet (VII)

ER schenkt sein Wort den klagenden Frauen
(VIII)



ER stürzt zu Boden – und steht wieder auf (IX)

ER wird schamlos entblößt (X)



ER lässt sich geduldig festnageln
ans Kreuz (XI)



ER stirbt am Kreuz – aus Liebe zu uns (XII)

ER ruht noch einmal im Schoß
seiner Mutter (XIII)



ER wird begraben wie ein Weizenkorn (XIV)

• **ER teilt mit uns sein göttliches Leben.**

Das Geheimnis des Karfreitags:
Christus steigt hinab in das Reich des Todes:

ER holt die Toten



aus dem Totenreich heraus

Die Freudenbotschaft des Ostertages:

- ER geht mit uns ins österliche Leben hinein und entzündet in uns das Feuer seiner Liebe.



Der Lebensbaum – wie eine Monstranz

- im Blickpunkt die Liebe Gottes am Kreuz. Sie verwandelt das todbringende Holz des Kreuzes zum Baum des neuen Lebens.

...das Feuer der Liebe Gottes

bricht aus dieser Monstranz flammend hervor.

So spricht Christus aus den Dornen der Not: „Wer mir nahe ist, ist dem Feuer nahe“ (ein außerhalb der Bibel überliefertes Jesuswort).

Dieses „Feuer der Liebe Gottes“

- verbrennt alle Schuld, alles Leid und allen Tod und verwandelt alles zu neuem Leben;
- leuchtet klar und wahr: das göttliche Licht;
- wärmt gut und schön: die Glut der Liebe.